

Mit einem feierlichen Gottesdienst starteten 30 Abiturientinnen und Abiturienten in ihre Abschiedsrunde am Städtischen Gymnasium. Pastor Hellweg und Pastor Lauschus begrüßten die Festgemeinde denn auch zu einem launig-besinnlichen Predigt-Sketch, dem letzten Check-up vor dem Start ins eigenverantwortete Leben. Die Abiturientinnen und Abiturienten hatten zusammen mit den Orchestergruppen der Schule Musik und Texte selbst gestaltet unter dem Motto: „Abi (=I be-) liebe I can fly“. Ein bunter Abschluss führte wiederum den Blick gen Himmel: 30 Luftballons mit anhängenden „Lebenswünschen“ stiegen gasgefüllt mit dem Westwind auf.

In der anschließenden Feierstunde in der Schulaula konnte Schulleiterin Ingrid Liebs Vertreter des Schulträgers, der Elternschaft und der Schülervvertretung begrüßen. Stellvertretender Bürgermeister Heinrich Brinkmöller betonte in seinen Grußworten die Bedeutung eines tragfähigen Fundaments – bevor schließlich ein „Abheben“ möglich sei. Im übertragenen Sinne habe die Schule das mit ihrer soliden Bildungsarbeit geleistet und im wörtlichen Sinne konnten die umfangreichen Renovierungsarbeiten am Schulgebäude, welche die Stadt Bad Driburg in den letzten Jahren ausführen ließ, auch hinsichtlich der Bausubstanz festen Grund feststellen. Allerdings ermahnte Brinkmöller die Abiturienten auch, das Erlernen immer neuer Kompetenzen niemals einzustellen, denn mit zunehmendem Alter seien immer weniger Experten da, die man fragen könne –getreu dem Abi-Motto: „Wir hätten jemand fragen sollen, der sich damit auskennt.“ – die jetzigen Abiturienten würden vielmehr sehr bald selbst gefragt. Dass der generationenübergreifende Zusammenhalt am Städtischen Gymnasium besonders groß geschrieben wird, zeige die verlässliche Teilnahme auch langjähriger Pensionäre an Schulveranstaltungen, so dass sich das Kollegium „ständig vergrößere“.

Auch Elternvertreter Klaus-Dieter Wilde ermutigte die Abiturientinnen und Abiturienten, die kommenden neuen Lebensabschnitte kraftvoll anzugehen, keine Angst vor dem Unbekannten zu haben, vielmehr zu trösten, zu ermutigen, zu beschwichtigen und anzuspornen. Gerade angesichts sich rasant verändernder Lebensumstände wünschte er allen, die jugendliche Neugier und Optimismus zu bewahren – riet aber auch Scheitern einzuplanen und sowohl Partnern als auch Gegenspielern Respekt und Achtung entgegenzubringen.

Auch die Schulpflegschaftsvorsitzende Christa Ridder gratulierte den Abiturienten zu ihrem Erfolg und dankte vor allem denjenigen, die an der „Baustelle Schule“ aktiv mitgewirkt haben.

Jahrgangsstufenleiter Michael Hypius gelang eine besondere Überraschung: um „einen kulturellen Beitrag gebeten“ trat er auf als Liedermacher mit einer stimmungsvoll-komischen Ballade über Höhen und Tiefen der Oberstufenzeit, die er gekonnt auf der Gitarre begleitete.

Für die Schülerschaft und das SV-Team sprach Adnen Ben Chagra dem scheidenden Jahrgang Dank und gute Wünsche aus. Svenia-Concetta Schild als Jahrgangsstufensprecherin ließ die Besonderheiten der Jahrgangsmitglieder in „tierischer“ Metaphorik witzig Revue passieren und bedankte sich bei Lehrern –besonders dem „Jahrgangsstufenpapa“ Michael Hypius und Mitschülern für alle geleistete Unterstützung. Besonders gedenke der Jahrgang des verstorbenen Schulleiters Rudolf Wichert, der als langjähriger Englischlehrer allen immer in bester Erinnerung bleiben wird.

Schulleiterin Ingrid Liebs verband mit ihren Glückwünschen an die Abiturientinnen und Abiturienten die Ermutigung, kommende Veränderungen, die zunächst eine unliebsame Umorientierung darstellen mögen, als Chance zu begreifen – wie der seinerzeit aus der DDR ausgebürgerte Wolf Biermann forderte: „Nur wer sich verändert, bleibt sich treu“.

Musikalisch wurde die feierliche Entlassung der Abiturientinnen und Abiturienten vom Schulchor unter Marion Schäfers mit „Good bye...“ eröffnet. Elina Renger, die auch als erste Saxophonistin langjährige Leistungsträgerin der Big Band war, verabschiedete sich von ihrer Schule mit einem beeindruckend ausdrucksvoll gesungenen Kurt-Weill-Song. Elinas Können und Einsatz wird man sicher vermissen. Die Big Band, in der Elina noch einmal auftrat, spielte zum Abschied ein von ihr selbst arrangiertes Stück, den „Peppermint Twist“.

Aber auch mit weiteren Leistungen waren die Abiturienten hervorgetreten. So konnte Marina Altuchov den Apollinaire-Preis der Robert-Bosch-Stiftung entgegen nehmen, mit dem besondere Leistungen auf dem Gebiet der französischen Sprache ausgezeichnet werden. Mit einem Preis der Deutschen Physikalischen Gesellschaft wurden Anna Pritzkau und Svenia Concetta Schild ausgezeichnet. Die Jahrgangsbesten Marina Altuchov, Elina Renger und Svenia-Concetta Schild wurden mit einem Buchpreis des Fördervereins geehrt. Für ihren Einsatz in der Big Band wurden Christin Böddeker, Jennifer Hermann, Lena Tissen, Sonja Mergard und Julia Becker mit einer Auszeichnung bedacht. Besonders verdient gemacht für die Klassengemeinschaft haben sich Natalie Droste und Anna Pritzkau. Jahrgangsstufenleiter M. Hypius erinnerte auch noch einmal an das Engagement, mit dem Alexander Hintz, Kris Wojcikolski, Alexander Bittner und Sebastian Stein die Oberstufenbibliothek mit ihrer Computerausstattung gepflegt haben. Christin Reim und Jennifer Hermann haben langjährig besonders erfolgreich in der Theater-AG mitgearbeitet.

Mit einem Sektempfang im Schulfoyer und einem festlichen Ball im Gräflichen Parkhotel klang der Festtag aus.

Marina Altuchov, Julia Becker, Mariam Ben Chagra, Christin Böddeker, Alexander Brittner (alle Bad Driburg); Dennis Burchardt (Bad Driburg-Dringenberg); Julia Denter, Natalie Droste (beide: Bad Driburg); Eugen Franz (Altenbeken); Jennifer Hermann (Fachabitur nach Klasse 12), Alexander Hinz (beide Bad Driburg); Friederike Höke (Brakel-Bökendorf); Kristian Horenkamp (Altenbeken-Buke); Behdad Jahangiri (Bad Driburg); Robert Kreutzer (Nieheim-Oeynhausen); Sonja Mergard (Bad Driburg); Isabel Nixdorf (Bad Driburg-Siebenstern); Anna Pritzkau (Altenbeken); Christin Reim, Elina Renger (beide: Bad Driburg); Florian Rüther (Bad Driburg-Dringenberg); Victoria Schäfer (Bad Driburg); Svenia-Concetta Schild (Boffzen); Anika Stallmann (Altenbeken); Sebastian Stein, Christian Tegethoff, Lena Tissen, Sandra Wilde (alle Bad Driburg); Kris Wojcikolski (Bad Driburg-Herste) und Christina Wolff, Bad Driburg, (Fachabitur nach Klasse 12).